



In eigener Sache

Vom 10. bis 13. April findet die Musikmesse/Prolight & Sound in Frankfurt statt. Wie in jedem Jahr ist Gitarre & Bass im Foyer der Halle 4.0 mit einem eigenen Stand vertreten, unser Online-Portal musikmachen.de hat an gleicher Stelle ein

Video-Studio aufgebaut, um zusammen mit mobilen Kamera-Teams die wichtigsten Neuigkeiten in informativen Videos einzufangen, die dann über Nacht online gestellt werden. Natürlich sind auch alle G&B-Technik-Redakteure auf der Messe unterwegs. Am Messesamstag werden wir im Saal Europa (ebenfalls Foyer von Halle 4.0) ganztägig Workshops und Konzerte präsentieren, die genauen Zeiten werden auf musikmachen.de und www.gitarrebass.de veröffentlicht. Mitte der 60er-Jahre entdeckte ich als angehender Teenager die Gitarre, mit der Musik der Beatles und der Rolling Stones wuchs ich auf, und es waren deren Songs, die ich mehr recht als schlecht auf der Gitarre spielen konnte. Gerade in den Anfangsjahren strebt jeder Gitarrist nach mehr, und so gefiel mir die aufkeimende Blues-Bewegung aus England, die ihre Gitarristen solistisch forderte, ganz besonders. Aber dann entdeckte ich meinen persönlichen Hero, einen großgewachsenen Engländer, der mit einer roten ES-335-Semiacoustic über Marshall-Amps einen unfassbaren Sound und Stil produzierte, der mich total faszinierte: Es war der Sänger und Gitarrist Alvin Lee und natürlich seine Band Ten Years After. In den folgenden Jahren habe ich jede LP gekauft und diese dann Tag und Nacht gehört und versucht soviel wie möglich aufzusaugen und zu reproduzieren. Natürlich habe ich auch Ten Years After mehrfach in Deutschland live erlebt und den Woodstock-Film so oft wie möglich angesehen. Ich war Fan. Daher hatte ich mir dann auch irgendwann das Geld für eine gebrauchte, rote ES zusammengespart (allerdings eine ES-345), die dann tatsächlich jahrelang mein Hauptinstrument war, auch wenn ich mittlerweile eigene Musik machte und Ten Years After nicht mehr meinem Musikstil entsprach. Na ja nicht ganz: ‚Sweet Little Sixteen‘ in der Alvin-Lee-Version war noch viele Jahre lang im Zugaben-Programm meiner Band. In den 90ern habe ich dann Alvin Lee einmal persönlich auf der Frankfurter Musikmesse getroffen, und obwohl ich



mittlerweile viele prominente Gitarristen interviewt und gesprochen hatte, konnte ich ein gewisses Herzklopfen nicht verleugnen. Einmal Fan – immer Fan.

Anfang März starb Alvin Lee im Alter von nur 68 Jahren. Mehr über ihn und Ten Years After auf Seite 50 dieser Ausgabe.

Bis zur nächsten Ausgabe!

Titel: Epiphone 50th Anniversary 1962 Sheraton & Fender Machete Head & 112 Enclosure, fotografiert von Dieter Stork